

Sibylle Reinhardt zum 80. Geburtstag

Stationen einer vielseitigen und engagierten Lebensreise für die politische Bildung insbesondere auch in NRW



Auch in stürmischen Zeit immer auf der Brücke! Das Bild entstand im Rahmen einer der 9 Studienwochen im Rahmen des postgradualen Studiengangs Politische Bildung (Kooperationsprojekt der Bundesländer NRW und Brandenburg sowie der FU Berlin von 1990 bis 1994). Eine genaue Datierung von Zeit und Ort ist auch im digitalen Zeitalter nachträglich schwierig. Aber vielleicht erinnert sich jemand genauer – vermutlich 4. Studienwoche in Körba?!
Foto: Privat

Neutralität taugt nicht für die Demokratie.

Sibylle Reinhardt 2020

Man muss Partei ergreifen.

Neutralität hilft dem Unterdrückten, niemals dem Opfer.

Stillschweigen stärkt den Peiniger,

niemals den Gepeinigten.

Elie Wiesel

Liebe Sibylle,

dein bewegtes Leben ist durch dein vielfältiges Engagement als politische Bildnerin geprägt. Besonders dankbar sind wir in NRW, dass du nach deiner wissenschaftlichen Ausbildung in Frankfurt und deinen dortigen ersten praktischen Erfahrungen als Lehrerin eine so lange Station deines Lebens und Wirkens von 1972 bis 1994 als Lehrerin, Fachleiterin, Fortbildnerin auch ab 1990 im Rahmen der Fortbildungsmaßnahmen im Land Brandenburg, Fachberaterin und Dozentin an der Universität in Wuppertal verbracht hast, bevor du dann 1994 den Ruf auf die Didaktik der Sozialkunde an der Universität in Halle angenommen hast.

Du bist immer mit Herzblut bei der Sache und eine Teamplayerin! In deinen verschiedenen Funktionen hast du innovative didaktische und methodische Wege durch geeignete Mikro- und Makromethoden zur Förderung der kommunikativen Elemente bei kontroversen Thematiken zu der Vermittlung der politischen Urteilsfähigkeit beschritten und diese auch immer gerne in Seminaren und Fortbildungen praktisch erprobt oder durch deine zahlreichen immer wieder neu aufgelegten Veröffentlichungen weitergeben.

Dein ausgeprägtes analytisches Denken, dein großer Sachverstand und dein klares Bekenntnis zur Offenlegung der eigenen Positionierung als politische Bildnerin sind dein besonderes Erkennungsmerkmal. Du weißt, dass „Demokratie“ kein einfacher Spaziergang ist und betonst deshalb die Bedeutung der Konfliktfähigkeit und die fachliche unterrichtliche Auseinandersetzung auch mit emotionalen politischen Äußerungen im Sinne des „emotionssensiblen Lernens“.

Du forderst, dass politische Bildner/innen ihre Position zu den politischen Kontroversen und Konflikten transparent machen, um so ihren Bürger/innenstatus authentisch zu demonstrieren. Der Beutelsbacher Konsens ist für dich Verpflichtung und du wendest dich klar gegen den Mythos eines „Neutralitätsgebots“. So beziehst du klar Stellung in der neuerlich durch die AfD ausgelösten Neutralitätsdebatte, indem du deutlich betonst, dass politische Bildung nicht neutral ist, sondern Position bezieht für die Grundwerte der Demokratie und eine am Leitprinzip der Mündigkeit orientierte aufklärende Funktion hat.

Auch wenn ab 1994 Halle und Sachsen-Anhalt dein neuer Arbeits- und Lebensmittelpunkt wurde, hast du unsere Landesforen und auch unsere westfalenweiten Fachleitungsfortbildungen weiter durch Vorträge und Workshops bereichert. Ebenfalls hast Du uns als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der DVPB NW e.V. selbst nach deinem Eintritt in den „Unruhestand“ weiter durch deine erfrischende Art und immer auch begeisternde analytische Fähigkeit bereichert.



Gesucht und gefunden! Das Foto entstand vor der Universität in Halle im Rahmen des 11. Bundeskongresses der DVPB 2009 mit dem Leitthema „Entgrenzungen – Gesellschaftlicher Wandel in Vergangenheit und Gegenwart“.
Foto: privat

Die Sowi-Fachleitungsgruppe Westfalen freut sich schon auf dein Kommen und den gemeinsamen Workshop mit deinem „Nachfolger“ Prof. Dr. Andreas Petrik (UNI Halle) auf der nächsten Fachleitungsdienstbesprechung im QAL-LiS in Soest im Februar 2022 zu der sehr aktuellen Thematik „Lehrer/innenstrategien gegen rechtspolitische Äußerungen von Schülerinnen und Schülern“.

Deine nachhaltige Wirkung als politische Bildnerin und für einen guten Politikunterricht drückt die folgende Gratulation eines langjährigen Fachleiters aus, die sicherlich von vielen weiteren politischen Bildner/innen geteilt wird:

Als Fachleiter für Sozialwissenschaften am Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) in Rheine kann ich ohne Einschränkung sagen, dass der Name Sibylle Reinhardt zu der Liste der Fachdidaktikerinnen zählt, der den Lehramtsanwärtern (LAA) im Laufe der Ausbildung immer wieder begegnet ist und auch im weiteren Berufsleben begleitet. Öfters höre ich noch von den Kolleginnen und Kollegen, dass das Handbuch für die Sekundarstufen I und II (Politikmethodik) zu den ständigen Begleitern im Berufsalltag zählt. Aber auch die Dilemmamethode

zur Werteerziehung und das Modell der Konfliktanalyse gehören zum festen Kanon der Ausbildung der LAA und bilden somit ein konstitutives Element in der politischen Bildung. Weitere Publikationen und fachdidaktische Elemente spielen immer wieder eine Rolle in der Ausbildung, sodass man Ihren Einfluss auf die Bildung von angehenden Lehrerinnen und Lehrern ständig spürt und wahrnimmt. Ich wünsche Ihnen zu Ihrem 80. Geburtstag – auch im Namen meiner LAA – alles Gute und weiterhin viel Sachverstand, Energie und Enthusiasmus für die politische Bildung.

Herzliche Grüße
Thorsten Maß, Fachleiter Sozialwissenschaften am Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung in Rheine

Dir, liebe Sibylle, herzlichen Dank für alles im Namen des Landesvorstandes der DVPB NW. Wir freuen uns auf weitere Begegnungen und wünschen Dir insbesondere Gesundheit, Schaffenskraft und Zuversicht für eine weiterhin spannende Lebensreise.

Christel Schrieverhoff und Helmut A. Bieber

Danke, Wieland Ulrichs

27 Jahre und 56 Hefte Politisches Lernen – das ist eine Bilanz, die sich sehen lässt. Wieland Ulrichs betreut verlegerisch seit 1995 die Zeitschrift der Deutschen Vereinigung für politische Bildung NW. „Lernen neu denken! Politische Bildung neu denken?“ und „Mit Methode lehren“ waren die Themenschwerpunkte der beiden ersten Doppelhefte unserer Kooperation aus dem Jahr 1995.

Der studierte Musikerzieher mit dem Hauptfach Gitarre, Leiter eines Klezmer-Orchesters, Kammermusikkreises und von Mitsing-Aktionen in Göttingen war in Politisches Lernen auch als Autor präsent. Er verknüpft seine mit Witz und Ironie gepaarten musikalischen Analysen stets mit Politik, Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft, wie beispielsweise seine Beiträge zu „Kolonialismus und Musik“ (PL 1|2.2021, S. 46-50) und zum US-amerikanischen politischen Liedermacher Woody Guthrie (PL 2|3.2001, S. 73-77) zeigen. Gespannt

sein dürften interessierte Leserinnen und Leser auch auf seine im Frühjahr 2022 bei Acoustic Music Books Wilhelmshaven erscheinende musikalische Aufbereitung der 294 „Unpolitische(n) Lieder“ von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874). „Nichts da mit ‚unpolitisch‘, der gute Mann konnte über die politischen und gesellschaftlichen Zustände in der deutschen Kleinstaaterei wettern, dass es nur so eine Freude war – und manches davon ist erstaunlich aktuell.“ – so der Kommentar von Wieland Ulrichs (vgl. www.wieland-ulrichs.de).

Zum bevorstehenden Verlagswechsel ab 2022 heißt es nun Abschied nehmen. Mit großem Dank blicke ich auf die 27-jährige redaktionelle Zusammenarbeit mit Wieland Ulrichs zurück.

Kuno Rinke, Redaktion Politisches Lernen

Mitgliederversammlung der DVPB NW im Januar 2022

Aufgrund der weiterhin angespannten Corona-Lage haben wir uns im Landesvorstand gegen eine kommende Mitgliederversammlung in Präsenz entschieden. Im Januar 2022 wird daher eine Mitgliederversammlung im Video-Format veranstaltet. Die Einladung mit der Tagesordnung wird allen Mitgliedern fristgerecht zugestellt werden.

Landesvorstand der DVPB NW